

VORLAGE

an die  
Stadtverordnetenversammlung

Eingang		DS.-Nr.	<b>748/</b>
			<b>16-</b>
			<b>21</b>
AusIB	ÄR	SozIJA	KSSpA
PBUA	OBR	HuFA	StV

**Betreff:            Gemeinsamer Betrieb einer „Innenstadtwatche“ durch Stadt- und Landespolizei**  
**Bezug: Antrag Nr. 43 der CDU-Fraktion vom 29.04.2019**

**M-Nr.:            221/20**

Der Magistrat leitet der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Vorlage zur Beschlussfassung zu:

**I. Beschlussvorschlag:**

**A. Kenntnisnahme**

1. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis, dass diese Vorlage im Zusammenhang mit der in gleicher Sitzungsrunde befindlichen Vorlage „Sichere Innenstadt“ steht.
2. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis, dass ein entsprechender Beschluss im Rahmen der Beschlussfassung zu oben genannter Vorlage erfolgt.

**B. Beschlussvorschlag**

Die Stadtverordnetenversammlung erklärt den Antrag Nr. 43 der CDU-Fraktion vom 29.04.2019 als erledigt.

**II. Begründung**

**A. Ziel**

Durch die Einrichtung einer Wache im Bereich der Innenstadt soll das Sicherheitsgefühl der Bürger\*innen gesteigert werden. Im Idealfall soll das Projekt gemeinsam mit der Landespolizei umgesetzt werden. Unabhängig von der Entscheidung seitens der Polizei hinsichtlich einer weiterführenden personellen Beteiligung an einer gemeinsame Innenstadtwatche, könnte der Schutzmann vor Ort in jedem Falle integriert werden und somit den Bürger\*innen an zentraler Stelle zur Verfügung stehen.

**B. Ausgangslage**

Seit November 2019 hat der neue Schutzmann vor Ort seinen Dienst bei der Polizei Rüsselsheim am Main aufgenommen. Für den Kontakt zu den Bürger\*innen steht ihm zeitlich befristet ein Arbeitsplatz im derzeitigen Wahlbüro zur Verfügung. Durch die Integration des Schutzmannes vor Ort in einer Innenstadtwache stünde ein dauerhafter Arbeitsplatz in zentraler Lage für den Kontakt zu den Bürger\*innen zur Verfügung.

### **C. Problem**

Auf Basis der polizeilichen Kriminalitätsstatistik lässt sich sagen, dass die Zahl der erfassten Straftaten in Rüsselsheim am Main tendenziell rückläufig ist. Im Jahr 2019 wurde die niedrigste Häufigkeitszahl an Straftaten seit über 10 Jahren erfasst. Im Verhältnis zu anderen hessischen Städten weist Rüsselsheim am Main die geringste Häufigkeit an erfassten Straftaten auf. Die Städte Hanau, Gießen, Marburg, Fulda, Bad Homburg und Wetzlar liegen hier bei deutlich höheren Werten.

Trotz aller bisher umgesetzten Maßnahmen, thematisieren die lokalen Medien regelmäßig ein gestörtes subjektives Sicherheitsgefühl der Bürger\*innen. Die Einzelmaßnahmen scheinen in der Wahrnehmung zu verpuffen und die mediale Berichterstattung zu Einzelereignissen trägt zusätzlich zu einer Störung des subjektiven Sicherheitsgefühls bei.

### **D. Lösung**

Einrichtung und Betrieb einer Innenstadtwache zur Steigerung des Sicherheitsgefühls. Im Idealfall gemeinsam mit der Landespolizei.

### **E. Weiteres Vorgehen**

Mit dem Ziel, die Präsenz der Ordnungskräfte in der Innenstadt zu erhöhen, soll eine Innenstadtwache errichtet werden. Angestrebt wird hier eine schnelle Umsetzung, daher wird zunächst eine bauliche Übergangslösung am Bahnhofsvorplatz ins Auge gefasst.

### **F. Kosten**

Die Kosten für die Einrichtung und den Betrieb einer Innenstadtwache auf dem Bahnhofsvorplatz werden derzeit ermittelt. Der Stadtverordnetenversammlung wird hierzu eine separate Vorlage zur Beschlussfassung vorgelegt.

Rüsselsheim am Main, den 11.08.2020

Udo Bausch  
Oberbürgermeister